Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Steger

Churchills Wunschtraum

Britannia und Uncle Sam grüßen als Verlobte

De baar Alt!

Ich weiß nie recht, ob es ein Kompliment oder ein Vorwurf sein soll, wenn vom Sprößling gesagt wird, er sei «de baar Alt!» Meine Frau lacht zwar immer dazu, aber auch von diesem Lachen weiß ich nie so recht, ob es ein Kompliment oder dessen Gegenteil ist.

Erst kürzlich, als mein wichtigstes und mein kleinstes Familienglied zusammen heimkamen, erklärte ersteres wieder, der Kleine sei halt doch «de baar Alt». — «Warum? Wieso? Was ist passiert?»

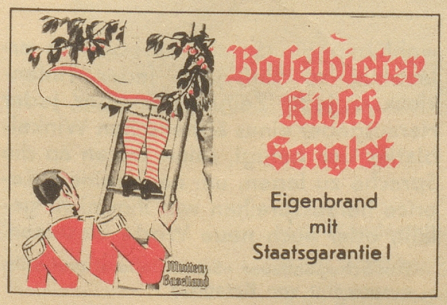
«Los nu. I der Konditorei isch es gsi, do chunnt e sones Tüpfi ine, weisch, mit so mene ohnmächtige Huet, imene Zebramantel, mit rote Negel und natürli bäumig gmalet. Da chlatschet de Chli mit beede Händli und rüeft: ‚Ui Mami! E sööns Bööggli!' De ganz Lade het heimli grinset.»

Ich wagte nicht weiter zu fragen. Schade. Hätte ich den nötigen Mut aufgebracht, so wüßte ich nun vielleicht, warum der Kleine «de baar Alt» ist. Warum wohl? Wegen seinem unmöglichen Betragen? Oder wegen seiner Begeisterung für schöne Bööggli? Oder aus welchem anderen Grunde? Papa

Skandalös abgeändertes Sprichwort

Nicht alles «Gold» glänzt! Erma

Die Büchse der Pandora

In die Büchse der Pandora
Möcht' ich einen Blick erstehlen
Ob da wirklich sieben Plagen
Und nicht deren hundert fehlen?

Alle Leute hört man klagen
Jeder seufzt, daß ihm was fehlt —
Muß man da nicht schließlich fragen:
«Hat Pandora sich verzählt?» A. W.